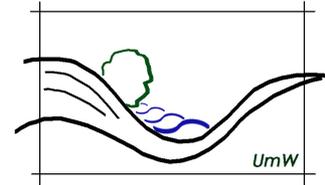


Büro Umweltplanung und Wasserbau

Dr. Nicole Kovalev - Lychener Str. 82, 10437 Berlin,
Tel.: 030/44793768 Fax: 030/44793801 mobil: 0172/3268122
Nicole.Kovalev@googlemail.com



Protokoll

16.04.2010

Auftakt-Besprechung zum Gewässerentwicklungskonzept (GEK)

Ort:

- Büro Umweltplanung und Wasserbau
Lychener Straße 82, 10437 Berlin

Datum:

- 16.04.2010

Uhrzeit:

- 9:45 Uhr bis 12:15 Uhr

Teilnehmer:

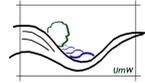
- Frank Sonnenburg (LUA Brandenburg, RO5)
- Nicole Kovalev (Büro Umweltplanung und Wasserbau)
- Frauke Hoffmann (Büro planthing)
- Stefan Hintersatz (Büro Umweltplanung und Wasserbau)

Besprechung

Herr Sonnenburg vom Landesumweltamt Brandenburg (LUA) gibt wichtige Informationen, Hinweise und Vorgaben zum Arbeitsablauf, zur zeitlichen Abfolge und zu inhaltlichen Schwerpunkten bei der Erarbeitung des GEK Ucker 1:

Inhalte der Besprechung im Gesprächsverlauf:

- Eine Zuständigkeitenliste mit den entsprechenden Ansprechpartnern im Landesumweltamt Brandenburg wird von Herrn Sonneburg in Kürze zugesendet. Die Beschaffung notwendiger Daten von den verschiedenen Zuständigkeitsbereichen des Landesumweltamtes muss aus Eigeninitiative durch den AN heraus erfolgen.
- Es ist eine fachliche und neutrale Handlungsweise sowohl bei der Erarbeitung des GEK Ucker 1 als auch bei der Kommunikation mit der Öffentlichkeit, beispielsweise in der Projektarbeitsgruppe (PAK), an den Tag zu legen.
- Die PAK umfasst die regionalen Entscheidungsträger und wichtigsten Akteure, trifft jedoch keine Entscheidungen. Die fachlich begründeten Vorschläge müssen im GEK jedoch Beachtung finden. Das erste Zusammentreffen der PAK wird voraussichtlich im Herbst stattfinden.
- Daneben werden durch den AN ca. 3 Veranstaltungen zur Öffentlichkeitsbeteiligung in der Region durchgeführt. Das erste Treffen sollte möglichst nach der Bestandsaufnahme stattfinden.
- Das GEK sieht als Ergebnis einen abgestimmten Bericht vor, der als Positionspapier bzw. Konzeption zu verstehen ist.
- Das GEK ist ein flächenbezogenes Projekt. Das umliegende Einflussgebiet muss ebenfalls Beachtung finden und eventuelle Maßnahmenvorschläge in diesem Bereich sollten mit



einbezogen werden. Die Erstellung des GEK ist als fachliche Entscheidungsstütze auch für den Wasser- und Bodenverband anzusehen.

- Es finden neben den Treffen der PAK auch Arbeitsberatungen im kleineren Kreis statt.
- Bezüglich der Beschaffung von Daten ist Frau Fiskal (Referat 6) vom LUA in Potsdam die Ansprechpartnerin. Im Regionalbereich Frankfurt ist Frau Stein die Ansprechpartnerin vor allem für hydrologische Daten. Herr Pietschman ist als Geschäftsführer Ansprechpartner vom Wasser- und Bodenverband Uckerseen. Die Beschaffung aller Daten kann bis zu 2-3 Monate in Anspruch nehmen.
- Bei der Nutzung von Datenmaterial ist das Copyright zu beachten. Mögliche auftretende Fehler im Datenmaterial sollten gemeldet und nicht behoben werden.
- Der zeitliche Ablauf sieht eine erste Beratung mit einer Vorstellung des Planungsbüros in der Regionalabteilung Ost des LUA in Frankfurt (Oder) im Zeitraum Ende Mai / Anfang Juni vor.
- Bezüglich der FFH-Managementpläne sollen keine Verpflichtungen eingegangen werden. Es sollte eine kooperative Zusammenarbeit mit gemeinsamen Veranstaltungen angestrebt werden.

Protokollant:

Stefan Hintersatz